

Fabel schreiben – Probe-Klassenarbeit – Lösungen

Deutsch · Klasse 6 · 45 Minuten · 40 Punkte

Rahmendaten

Zeit: 45 Minuten · Hilfsmittel: keine · Gesamtpunktzahl: 40 Punkte

Teil A — Wissen

A1 (2 P) Nenne die drei wichtigsten Merkmale einer Fabel.

A2 (2 P) Nenne die fünf Bauteile einer Fabel in der richtigen Reihenfolge.

A3 (3 P) Ordne den folgenden Tieren ihre typische Eigenschaft zu.

- a) Fuchs
- b) Lamm
- c) Wolf

A4 (2 P) Nenne den Dichter der Antike, der als Begründer der Fabel gilt, und einen deutschen Fabeldichter des 18. Jahrhunderts.

A5 (1 P) In welcher Zeitform wird eine Fabel geschrieben?

Teil B — Anwenden und Erklären

B1 (4 P) Erkläre den Unterschied zwischen einer Fabel und einem Märchen. Nenne dabei mindestens zwei Unterschiede.

B2 (5 P) Lies die folgende Kurzfabel und beantworte die Fragen.

„Ein Hund trug ein Stück Fleisch über eine Brücke. Im Wasser sah er sein Spiegelbild und hielt es für einen anderen Hund mit einem größeren Stück. Gierig schnappte er danach — da fiel sein eigenes Fleisch ins Wasser und war verloren.“

- a) Bestimme den Wendepunkt der Fabel.
- b) Nenne die Eigenschaft, die der Hund zeigt.
- c) Formuliere eine passende Lehre in eigenen Worten.

B3 (4 P) Erkläre, warum in Fabeln häufig Tiere mit typischen menschlichen Eigenschaften vorkommen. Nenne dabei einen Vorteil für die Lesenden.

B4 (3 P) Verwandle die folgenden Sätze in korrekte wörtliche Rede mit Redebegleitsatz.

- a) Der Fuchs sagt dem Raben, dass er wunderschön singt.
- b) Die Maus bittet den Löwen, sie freizulassen.
- c) Der Wolf ruft, dass das Lamm das Wasser getrübt hat.

Teil C — Transfer und Vertiefung

C1 (10 P) Schreibe eine eigene Fabel. Beachte dabei die folgenden Vorgaben.

- a) Wähle zwei Tiere, deren Eigenschaften einen Gegensatz bilden.
- b) Halte den Aufbau ein: Ausgangssituation, Rede und Gegenrede, Wendepunkt, Ergebnis.
- c) Schreibe im Präteritum und verwende mindestens eine wörtliche Rede.
- d) Schließe mit einer passenden Lehre ab.

C2 (4 P) Der folgende Fabelanfang ist vorgegeben. Schreibe die Fabel zu Ende (Wendepunkt, Ergebnis und Lehre).

„Ein stolzer Hahn saß auf dem Zaun und krächte, er sei das klügste Tier im Hof. Da kam der Fuchs vorbei und blieb stehen.“

Lösung A1 (2 P)

Kurze Erzählung, meist Tiere mit menschlichen Eigenschaften (Vermenschlichung) und eine Lehre, die sich aus der Handlung ableiten lässt und häufig am Schluss steht. (Alle drei Merkmale: 2 P, zwei davon: 1 P.)

Lösung A2 (2 P)

Ausgangssituation – Rede und Gegenrede – Wendepunkt – Ergebnis – Lehre. (Vollständig und in richtiger Reihenfolge 2 P, kleinere Fehler in der Reihenfolge 1 P.)

Lösung A3 (3 P)

- a) Fuchs = schlau/listig (1 P)
- b) Lamm = unschuldig/schwach (1 P)
- c) Wolf = gierig/brutal (1 P)

Lösung A4 (2 P)

Der Begründer der Fabel ist Äsop (1 P). Ein deutscher Fabeldichter des 18. Jahrhunderts ist Gotthold Ephraim Lessing (1 P).

Lösung A5 (1 P)

Eine Fabel wird im Präteritum geschrieben. (1 P)

Lösung B1 (4 P)

Zum Beispiel: Eine Fabel ist kurz und ihre Figuren sind meist vermenschlichte Tiere; ein Märchen ist oft länger und enthält Zauber und magische Wesen wie Feen oder Hexen. Aus einer Fabel lässt sich eine Lehre ableiten; ein Märchen endet meist glücklich, ohne ausdrückliche Lehre. Je vollständig erklärtem Unterschied mit Gegenüberstellung beider Textsorten: 2 P; nur eine zutreffende Seite genannt: 1 P. Zwei vollständige Unterschiede ergeben die 4 P.

Lösung B2 (5 P)

- a) Wendepunkt: Der Hund schnappt gierig nach dem Spiegelbild, und sein eigenes Fleisch fällt ins Wasser. (2 P)
- b) Eigenschaft: Gier / Neid. (1 P)
- c) Mögliche Lehre: „Wer zu gierig ist und mehr will, verliert am Ende auch das, was er schon hat.“ (2 P, muss allgemein und übertragbar formuliert sein)

Lösung B3 (4 P)

In Fabeln stehen Tiere häufig für typische menschliche Eigenschaften, zum Beispiel der Fuchs für Schlaueheit (2 P). Der Vorteil für den Leser ist, dass er den Charakter der Figur sofort kennt und die Fabel deshalb kurz bleiben kann, ohne die Eigenschaften lange zu erklären (2 P).

Lösung B4 (3 P)

- a) Der Fuchs sagte: „Du singst wunderschön!“ (1 P)
- b) Die Maus bat: „Bitte lass mich frei!“ (1 P)
- c) Der Wolf rief: „Du hast mein Wasser getrübt!“ (1 P)

Je 1 P für eine inhaltlich und zeichensetzerisch richtige Umformung. Jede richtige Stellung des Begleitsatzes zählt („Du singst wunderschön!“, sagte der Fuchs.), ebenso die in der Aufgabe vorgegebene Gegenwartsform.

Lösung C1 (10 P)

Erwartet wird eine vollständige eigene Fabel. Bewertet wird:

- a) Zwei Tiere mit gegensätzlichen Eigenschaften gewählt (2 P).
- b) Aufbau vollständig: Ausgangssituation, Rede und Gegenrede, Wendepunkt, Ergebnis (3 P).
- c) Erzähltext im Präteritum (wörtliche Rede und Lehre dürfen im Präsens stehen) und mindestens eine korrekte wörtliche Rede (3 P).
- d) Passende, allgemein formulierte Lehre am Ende (2 P).

Beispiel: Ein Fuchs überredet einen Esel, ihm zu folgen, und führt ihn in eine Falle. Lehre: „Wer jedem Versprechen blind folgt, gerät leicht in Gefahr.“

Lösung C2 (4 P)

Erwartet wird ein passender Schluss mit Wendepunkt, Ergebnis und Lehre.

- Wendepunkt und Ergebnis: Der Fuchs lobt den Hahn oder lockt ihn, der stolze Hahn fällt darauf herein und wird überlistet (2 P).
- Sprachlich richtig im Präteritum, sinnvoll an den Anfang anschließend (1 P).
- Passende Lehre, z. B. „Wer zu stolz und zu leichtgläubig ist, wird leicht überlistet.“ (1 P)

Notenspiegel

NOTE	PUNKTE
1	37–40
2	31–36
3	24–30

NOTE	PUNKTE
4	17–23
5	9–16
6	0–8

Gesamt: 40 Punkte